



Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

112. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)
22. bis 26. April 2006 in Wiesbaden

Internistenkongress in Wiesbaden endet heute

Wiesbaden - Der 112. Internistenkongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) in Wiesbaden geht heute zu Ende. Rund 8.500 Teilnehmer besuchten von Samstag bis Mittwoch die verschiedenen Symposien und Vorträge und nahmen an Kursen, Industriesymposien und Patientenveranstaltungen teil.

Die diesjährigen Hauptthemen des Kongresses - regenerative Medizin und individualisierte Therapie - waren zukunftsweisend ausgewählt: "Damit werden neue diagnostische und therapeutische Optionen erkennbar, die das Gesicht der Inneren Medizin innerhalb der nächsten zwei Jahrzehnte dramatisch verändern werden und einige dieser neuen Ansätze haben die Schwelle der klinischen Umsetzung bereits überschritten", betont DGIM-Vorsitzender und Kongresspräsident Professor Dr. med. Werner Seeger.

Eine besonders wichtige Rolle räumte die DGIM auf ihrer 112. Jahrestagung der Förderung des ärztlichen Nachwuchses ein. "Etwa 50 Prozent unserer jungen Mediziner verlieren wir für den kurativen Bereich - sie werden nicht mehr ärztlich tätig", gab Professor Seeger zu bedenken. In drei umfassenden Foren konnten sich angehende Ärzte entsprechend über Berufseinstieg und Karriereplanung informieren. Postersitzungen und Preise für wissenschaftliche Arbeiten junger Ärzte boten zusätzlichen Anreiz. Für die Verleihung des "Young Investigator's Award" fand erstmals eine Veranstaltung statt, in der die Autoren der besten Arbeiten ihre Ergebnisse vortrugen und mit dem Publikum diskutierten.

Ebenfalls neu im Programm: In täglichen morgendlichen "Tutorials" boten Experten Übersichtsreferate zu ausgewählten Themen. In "Clinical Year in Review" brachten sich praktisch tätige Ärzte über neueste Entwicklungen aus den verschiedenen Schwerpunktbereichen der inneren Medizin auf den aktuellen Wissensstand. "Ein großer Teil des Kongresses bestand vor allem in vielfältiger praktisch-klinischer Fortbildung auf höchstem Niveau", sagt Professor Seeger.

Zahlreiche Betroffene informierten sich in öffentlichen Patientenforen über Herzerkrankungen, Diabetes und Organtransplantationen. In der Industrieausstellung stellten sich 116 Firmen vor. Sie zeigten dort neue Produkte aus Pharmaforschung und Medizintechnik. Etwa 3.400 Quadratmeter Ausstellungsfläche der Rhein-Main-Hallen waren während des diesjährigen Internistenkongresses belegt.

Der Kongress endet wie jedes Jahr mit dem Wechsel der Präsidentschaft. Kongresspräsident für das Jahr 2006/2007 wird Professor Dr. med. Wolfgang Hiddemann, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik III am Klinikum der Ludwig-Maximilian-Universität in München. Er übernimmt damit den Vorsitz der DGIM und löst Professor Seeger im Amt ab. Der Direktor der Medizinischen Klinik II und Ärztliche Geschäftsführende Direktor der Universitätsklinik Gießen und Marburg GmbH (UKGM) wird damit erster stellvertretender Vorsitzender der DGIM.